

Lilo Keller

# STECKEN UND STAB

Prophetische Impulse



© 2009 Lilo Keller  
STECKEN UND STAB - PROPHETISCHE IMPULSE

2. Auflage Februar 2017  
© Schleife Verlag, Pflanzschulstrasse 17,  
Postfach 85, CH-8411 Winterthur, Switzerland  
Tel +41 (0)52 2322424, Fax +41 (0)52 2336082

Email: [publications@schleife.ch](mailto:publications@schleife.ch)  
[www.schleife.ch](http://www.schleife.ch)

ISBN 978-3-907827-77-2

Die Bibelstellen sind der  
Luther-Bibel (revidierte Fassung) entnommen.

Lektorat: Rebecca Watta  
Umschlaggestaltung: Ilona Ingold

Satz und Druck: Schönbach-Druck GmbH, D-Erzhausen

Alle Rechte vorbehalten,  
auch für auszugsweise Wiedergabe und Fotokopie

# INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG .....	5
KAPITEL 1	
Der erste Weckruf .....	9
Der zweite Weckruf .....	12
Anmerkungen zu den Weckrufen .....	16
KAPITEL 2	
Der Engel mit dem Büchlein .....	19
KAPITEL 3	
Die Braut in «guter Hoffnung» .....	23
Frauen schliessen sich zusammen .....	24
Kinder in der Anbetung und im Dienst .....	25
Päcklikette nach Israel .....	26
KAPITEL 4	
Die Schwerterschmiede .....	29
Das Gleichnis vom Baum am Felsen .....	31

## KAPITEL 5

Die Schweiz im Fischbauch .....	35
Eine Sturmwelle von Herrlichkeit .....	36
Eine neue Generation .....	37
Einschlag eines Meteoriten .....	38

## KAPITEL 6

Psalm 110 .....	41
-----------------	----

## KAPITEL 7

Eliëser – der Brautführer .....	51
---------------------------------	----

## EINLEITUNG

**S**eit sieben Jahren schreibe ich am Jüdischen Versöhnungstag auf, was der Herr mir für das kommende Jahr offenbart. Diese Tradition habe ich durch meine Freunde Bob Jones und Bobby Conner unter dem Namen «Shepherd's Rod» kennengelernt. Die beiden Männer haben mich in dieser ganzen Zeit immer wieder im Hinhören und Aufschreiben von prophetischen Perspektiven und Offenbarungen ermutigt, unterstützt und gefördert.

Dieses Jahr an Jom Kippur, vom 26. auf den 27. September 2009, war alles anders. Ich bin richtig erschrocken, als Bobby Conner mir beim Austausch unseres Gehörten sagte, dass es Zeit sei, meine Offenbarungen nicht mehr länger nur für den «Hausgebrauch» zu verwenden, sondern sie zu veröffentlichen. Damit hatte ich nicht gerechnet.

Nun habe ich versucht, eine hilfreiche Form zu finden, die es den Lesern erlaubt, die Offenbarungen, Perspektiven und Anstöße zu prüfen, ins eigene Leben zu integrieren und Hoffnung zu schöpfen für einen Glaubensweg der Intimität und Freundschaft mit Gott.

Es ist mein sehnlichster Wunsch, dass gerade in dieser Zeit, in der Licht und Finsternis immer sichtbarer aufeinanderprallen und Lähmung und Verunsicherung auch unter den Gläubigen zunehmen, das (prophetische) Wort umso heller leuchtet.

Möge der Heilige Geist die Augen unseres Verstandes öffnen, damit wir Weisheit und Weisung empfangen können.

Die Schlacht findet in unseren Gedanken statt. Wir müssen unser Herz auf Jesus ausrichten und uns ganz auf Ihn verlassen. (Jes 26,3+4) Diese Herzenshaltung entscheidet, wie wir unser Leben gestalten, wenn die Tage dunkler werden und die Liebe zu erkalten droht. Es gilt nach dem zu trachten, «was droben ist», denn unser wahres Leben ist verborgen mit Christus in Gott. (Kol 3,2+3)

Während der Druck und die Probleme zunehmen, ruft Gott Sein Volk zu einem heiligen Leben: *«Heilig sollst du sein, denn ich, dein Gott, bin heilig!»* (3. Mose 19,2)

Über dieses Wort sprach Bob Jones am Sonntag, 4. Oktober 2009, eine Woche nach dem Versöhnungstag, im Gottesdienst. Er machte klar, dass die Tatsache, ein Leben in Heiligkeit führen zu können, vom Teufel nicht mehr länger als Lüge oder Unmöglichkeit postuliert werden kann. Der Herr selbst will uns durch Seinen Geist zu diesem übernatürlich-natürlichen, heiligen Lebensstil befähigen, der sich in keiner Weise dieser Welt anpasst.

In diese Richtung gehen auch die Worte, die ich empfangen und gehört habe.

Wir können uns dazu entscheiden, diese Zeit der Erschütterungen als Aufwind zu nutzen, um durch die Kraft und die Gnade des Heiligen Geistes umgestaltet zu werden, damit Gott uns Seinen vollkommenen Willen in Kraft anvertrauen kann. Ziel ist, dass unser Liebesleben mit dem dreieinigen Gott durch diesen Prozess der Transfor-

mation immer mehr dahin führt, dass wir mit Ihm ganz eins werden. Aus dieser bräutlichen Abhängigkeit heraus können wir dann die Werke tun, die das Reich Gottes demonstrieren, bis die Erde voll sein wird von Seiner sichtbaren Herrlichkeit.

Keiner von uns soll die kleinen Anfänge verachten. Lasst uns täglich in diesem Bewusstsein leben, dass wir in Jesus Christus alles bekommen haben, um Ihn an dem Platz zu verherrlichen, an den wir gestellt worden sind. Gott schaut das Herz an. Er lässt es dem Demütigen gelingen und macht die Hungrigen und Durstigen satt.

Mögen die nachfolgenden Zeilen Sie erfrischen, ermutigen und Ihnen Flügel verleihen, mit dem Geist der Gnade und des Gebetes in Übereinstimmung zu kommen, damit Sein Reich kommt und Sein Wille geschieht im Himmel und auf Erden.

# KAPITEL 1



## DER ERSTE WECKRUF

**A**n Jom Kippur, in der Nacht vom 26. auf den 27. September 2009, erwache ich um 04:50 Uhr und höre:

«Ich bin, der ich bin, Gott der Allmächtige, der Herr Zebaoth.  
Ziehe deine Schuhe aus, denn hier ist heiliger Boden.»  
(2. Mose 3,5+14)

### **Gott, der Allmächtige, der Herr Zebaoth**

Wir brauchen eine tiefe Herzensoffenbarung über Gott, den Allmächtigen. Er ist dieser Gott, dem alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben ist, dem keine Grenzen gesetzt sind, bei dem kein Ding unmöglich ist. Sein Name ist Herr Zebaoth, der Herr über alle Heerscharen, Engel, Fürstentümer und Gewalten.

In unserer Schweizer Bundesverfassung, die mit der Präambel «Im Namen Gottes, des Allmächtigen» beginnt, berufen wir uns auf diesen Gott.



Bitten wir und setzen wir uns dafür ein, dass diese Präambel nicht verändert wird.

### **Gott in verschiedener Gestalt**

Gott liebt es, sich in verschiedener Gestalt zu zeigen.

Bei Mose war es der Dornbusch, bei Josua der Fürst über das Heer des Herrn (Jos 5,14), bei Elia das feine, zarte Säuseln eines Windes (1. Kön 19,12). Jesus wurde uns als Kind geboren ...

Wenn wir Ihn suchen, werden wir Ihn finden. (5. Mose 4,29 / Jer 29,13 / Mt 7,7)

Wir brauchen erneuerte Augen des Herzens, damit wir Ihn erkennen, auch wenn Er sich in einer für uns ungewohnten oder unbequemen Weise offenbart. Wir brauchen den Willen hinzuschauen, auf Ihn zu warten. Dann werden uns alle Umstände und Nöte dazu dienen, Gott in neuer Weise zu begegnen. (Röm 8,28)

### **Heilige Abhängigkeit**

Der Heilige Geist lockt uns aus ›Dienstverhältnissen und Dienstbarkeiten‹ heraus, in denen wir **für** Ihn arbeiten.

Sein Sehnen ist, dass wir **mit** unserem Bräutigam in den Weinberg gehen, als solche, die überwältigt wurden von Seiner Liebe (Hld 7); und als solche, die nichts mehr von sich aus tun können und wollen,

sondern durch die Erfahrung und Reifung in den Wüstenzeiten in totaler Abhängigkeit auf Ihn gelehnt und geworfen leben. (Hld 8,5)

Wir brauchen nackte Füße, als Zeichen unserer Anerkennung Seiner Heiligkeit und unserer Bedürftigkeit. Barfuss sollen wir vor Ihm sein, ungeschützt und bloss.

Er wird uns Seine Wege lehren.

Er wird uns lehren, ein heiliges Leben zu führen.

Er wird uns bevollmächtigen und beauftragen.

### **Gott erwählt Seine Werkzeuge**

Gott wird sich Kyrusse erwählen, die Seinen Willen tun, um Ihn bekannt zu machen als der Heilige, der ›Ich bin, der ich bin!‹ (2. Chr 36,22+23)

Obwohl Kyrus ein weltlicher König war, gebrauchte ihn Gott, um Seine Pläne umzusetzen und Seinem Volk zu dienen.

Verwundern wir uns also nicht, wenn Gott auch heute Menschen gebraucht, die Ihn nicht kennen. Er lenkt Herzen wie Wasserbäche, ohne auf das Ansehen der Person zu achten. (Spr 21,1 / Apg 10,34)